

Antrag Nr. 20-F-33-0007

SPD, CDU

Betreff:

Wiesbadener Osten - Verkehrskonzepte und Maßnahmen
- Antrag der Fraktionen SPD und CDU vom 25.11.2020 -

Antragstext:

Der aufgestellte Verkehrsentwicklungsplan 2030 (VEP) für die Stadt Wiesbaden hat jüngst für erheblichen Unmut unter Vertretern der östlichen Vororte gesorgt. Die Anregungen aus den Ortsteilen seien unzureichend bis gar nicht berücksichtigt worden. Während die Einwohnerzahl kurzfristig oder zeitnah durch die neuen Wohngebiete wie z.B. im Hainweg in Nordenstadt oder in Erbenheim-Süd und langfristig durch weitere Entwicklungsmaßnahmen wie das Ostfeld massiv zunehmen wird, ist unklar welche konkreten Maßnahmen zur Verkehrsentlastung und Verkehrsberuhigung in den nächsten Jahren tatsächlich realisiert werden können.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche konkreten kommunalen Maßnahmen sind wann geplant, um den Verkehr in den östlichen Vororten zu entlasten und zu beruhigen? Wo und wann sind P&R-Einrichtungen vorgesehen (z.B. Rambach)?
2. Welche Anregungen aus den Ortsteilen wurden/werden im VEP mitberücksichtigt bzw. umgesetzt? Welche wurden nicht mit aufgenommen und welche Gründe lagen vor?
3. Mit welchem Verkehrsaufkommen ist in den nächsten 10 Jahren in den östlichen Vororten zu rechnen und welche Baumaßnahmen außerhalb der kommunalen Verantwortlichkeit sind realistisch umsetzbar - welchen Zwischenstand gibt es zu etwaigen Gesprächen mit den übergeordneten Behörden (bspw. Autobahnanschlussstelle Nordenstadt/Erbenheim & Medenbacher Ortsdurchfahrt etc.)?
4. Inwiefern wird sich die Realisierung der „Wallauer Spange“ auf das Verkehrsaufkommen vor Ort (Delkenheim und Umgebung) auswirken, gibt es hierzu Anpassungen beim VEP?

Wiesbaden, 25.11.2020

Dr. Gerhard Uebersohn
Fachsprecher
SPD

Sarah Weinert
Fachsprecher
CDU

Giang Vu
Fraktionsreferent
SPD

Dr. Karina Strübbe
Fraktionsreferentin
CDU